

von Wulf Wager

## Händy-Vrluscht



I ka me no an Zeita erinnera, do war a mobiles Telefo em Auto so groß wie a Koffer. Heut ka mr sich a Läba ohne Händy garnemme vorstella. Net bloß wegam Telefoniera – des ka mr nadierlich au – aber Internet-surfa, Bildr vrschicka, SMS oder Whatsapp schreiba ond so weiter, ond so fort isch aus onserm Alltag nemme wegzomdenka.

Neulich em Zug isch mir a jongs Pärle geganiebr ghockt ond hot sich oi SMS noch dr andera gegaseitig gschickt. Mir hend friehr no gschwätzt mitnander ond ons en d' Auga guckt ...

Jedafalls isch des Händy heutz'tag wichtiger wie a Zah'bürscht ond en Rasierapparat zsamma. Om so schlemmer fir dia Betroffene, wenn oim des Händy kurzerhand vrluschtig goht. Des ka scho mol passiera. Mei Kamerad isch Gabelstaplerfahrer. Neulich hot er ebbes vor sein Stapler uf am Boda liega seha. No isch'r ganz langsam weiter gfhara ond hot sich vorbeugt. Dodrbei isch em sei Händy aus dr Hemmadbruscht tasch gfalla - ond er isch ganz langsam drier grollt.

Ja, dia Bruscht tascha send net grad die beschte Aufbewahrungsort für so Händies. Ama andera Freund isch sei Händy beim Pressballamacha vom Bulldog uf da Acker gfloga. Er hot's nemme gfonda. Aber wonr dia Pressballa en sei Schuier brocht hot, hot's uf oimol en so mal Heuballa glitta. Glitta hot mei Freund no au. So wie i, dr dritte em Bunde. Mir isch mei Kommunikator en Closschissl gfalla isch. So en Scheiß ...

Bis näggschd Woch'

Ihr

Alle Kolumna zom Nochlesa onder: [www.woascht.de](http://www.woascht.de) oder em WulfWager Fanclub auf Facebook